

Schritte wagen

Schritte wagen im Vertraun auf einen guten Weg,
Schritte wagen im Vertraun, dass letztlich er mich trägt,
Schritte wagen, weil im Aufbruch ich nur sehen kann,
für mein Leben gibt es einen Plan.

1. Schritte kann man manchmal sehen: Spuren, die noch nicht verweht.
Wege, die auch and're gehen, ob da jemand vor mir geht.
Schritte kann man manchmal hören: Kindertritte, Stöckelschuh;
Gleichschrittschritte, die mich stören,
Schritte kommen auf mich zu.

2. Schritte kann man manchmal spüren: Freude will mit mir hinaus,
Füße fangen an zu frieren, tanzen sie sich dann nicht aus.
(instrumental)

3. Schritte kann man sich erdenken, klug beschreiben einen Schritt.
Manches kann man sich auch schenken, nimmt der Kopf den Fuß nicht
mit.
Schritte kann und darf man gehen, Schritte führen uns zum Ziel.
Ohne Schritte bleibst du stehen und verpasst dabei so viel.